

Weinböhlauer Gitarrist auf Schloss Albrechtsberg

Moritzburg-Musikfestspiele-Chef Jan Vogler hat 60 Musiker zu virtuell nacherlebten Konzerten eingeladen.

Weinböhl/Dresden. „Musik aus Sachsen“ steht drüber und 60 Musiker aus dem ganzen Land sind der Einladung von Cellist Jan Vogler gefolgt. Der Organisator der Dresdner Musikfestspiele und des Moritzburg Festivals wollte eine Gelegenheit bieten, sich trotz Coronazeit zu präsentieren. Die virtuelle Konzertbühne bei „Dreamstage“ ist immer ein anderer Ort zum Musizieren. Einer der Musiker ist der Gitarrist Julian Wolf, den Jan Vogler zu der Reihe eingeladen hat.

Das Konzept dahinter ist simpel. Musiker können sich bewerben, bei Dreamstage auftreten zu dürfen, drehen ihr Video, dann wird es bereitgestellt. Die interessierten Zuschauer kaufen sich einen Zugang zum Konzert-Video und können es zu Hause ansehen.

Unterstützt von dem Freistaat Sachsen erscheint ab diesem Monat nun die Serie „Music from Saxony“. Den Musikern will Jan Vogler damit in Krisenzeiten eine Bühne geben. Aus den schönsten Sälen in Dresden und Leipzig streamen Musiker aus der Klassik-, Jazz-, Pop-, Rock- und Weltmusikszene. Geschäftsführer des Moritzburg Festivals, Tobias Teumer, koordinierte die Aufnahmetermine.

Vor wenigen Tagen nahm Julian Wolf sein 35-minütiges Konzert im Kronensaal von Schloss Albrechtsberg auf. „Das Konzert lief sehr gut. Hier im Kronensaal einmal spielen zu dürfen, ist vielleicht das Highlight meiner bisherigen Karriere als Gitarrist. Die ganze Atmosphäre ist unglaublich“, sagt der 22-Jährige. „Ich habe mich sehr über die Möglichkeit gefreut, hier etwas musikalisch beisteuern zu können. Als großer Jan-Vogler-Fan war es für mich natürlich eine ganz besondere Ehre mit dabei zu sein.“ (SZ/per)

■ Das Konzert von Julian Wolf kann man am 9. August um 19 Uhr unter www.dreamstage.live/event/guitar-solo erleben. Die virtuelle Eintrittskarte kostet 9,99 Euro.



Jan Vogler und Julian Wolf vor dem Auftritt.

Foto: privat